



Kreativitätstechniken

Kopfstandtechnik



Kopfstandtechnik

Bei der Kopfstandtechnik, auch Umkehr-Methode oder Flip-Flop-Technik werden die Fragen aus dem entgegengesetzten Blickwinkel betrachtet, bildlich gesehen, also auf den Kopf gestellt. Statt Ideen zu suchen wie die Produktion gesteigert oder der Service verbessert werden kann, denken Sie darüber nach, wie der Umsatz reduziert werden kann oder was getan werden muss, um den Service zu verschlechtern.

Durchführung

- Formulieren Sie Ihr Problem oder die Aufgabe
- Kehren Sie die Formulierung ins Gegenteil um.
- Suchen Sie mit Hilfe von Brainstorming Lösungsvorschläge
- Kehren Sie anschließend diese Ideen erneut ins Gegenteil um
- Analysieren Sie die Umsetzbarkeit Ihrer Ideen.

Übung 7

Finden Sie Ideen für die folgende Aufgabe:

Notizen:

Reverse Brainstorming



Kombination aus Kopfstandtechnik und Warum-Kaskade

Reverse Brainstorming ist die **Kopfstandtechnik** erweitert um die **Warum-Kaskade**. Die Warum-Kaskade hilft, von oberflächlichen Lösungen zu den tieferen Ursachen zu gelangen.

Beispiel:

Die Meetings im Unternehmen sind unstrukturierte Zeitfresser, mit wenig Ergebnis. Das Ziel der Kreativsitzung sind Effektive Meetings

Kopfstandfrage: „Was müssen wir tun, damit Meetings garantiert Zeitverschwendung sind?“

Mögliche Antworten:

- Keine Agenda
- Falsche Personen im Meeting
- Niemand entscheidet
- Führungskräfte sprechen 80 Prozent der Zeit

Warum-Kaskade (Mögliche Antworten: Keine Agenda)

- Warum gibt es keine Agenda? - Niemand fühlt sich verantwortlich.
- Warum fühlt sich niemand verantwortlich? - Rolle der Moderation ist unklar.

Ableitung / Lösung:

Meetings brauchen eine klar definierte Moderationsrolle mit Verantwortung für Agenda, Zeit und Entscheidungen.



Wird jede relevante Antwort mit der Warum-Kaskade vertieft, entstehen klare Hebel für effektivere und effizientere Meetings!

Konfrontationstechniken

Das Denkprinzip dahinter - Bisoziation



Bisoziation - ein in 1964 von Arthur Koestler¹⁶ geprägter Begriff

Konfrontationstechniken beruhen auf dem Denkprinzip der **Bisoziation**, also der bewussten Verbindung zweier fachlich getrennter Bereiche, um neue Lösungsansätze zu erzeugen.

Ein Beispiel für Bisoziation ist die **Bionik**, das Übertragen von Eigenschaften aus der **Biologie** auf die **Technik**, z. B. Sonar (inspiriert von Delfinen), Klett-/Reißverschluss (inspiriert von Kletten) oder selbstreinigende Oberfläche (inspiriert von der Lotuspflanze).

Bisoziation verknüpft die Aufgabenstellung mit einem völlig anderen Thema, um geistige Routinen zu durchbrechen, einen kreativen Prozess auszulösen und ungewohnte und innovative Lösungsansätze zu finden.

Der Begriff „**Bisoziation**“ ist von „**Assoziation**“ abgeleitet: Während bei der Assoziation aber Dinge auf einer Ebene verknüpft werden (Beispiel: Urlaub, Meer, Sand, Sonne, Palmen), verknüpft Bisoziation Dinge aus zwei unterschiedlichen Bereichen, vergleicht umgangssprachlich Äpfel mit Birnen.

Beispiel: Gesucht wird eine Idee für die neue Herrenkollektion. Die entfernte Dimension ist Wald. (Assoziationen zu Wald: Jäger, gute Luft, Natur, Gamsbart, Gewehr, Rotwild, Fell, Pelz).

¹⁶ Arthur Koestler (1905 - 1983), österreichisch-ungarisch-britischer Schriftsteller

Anwendungsgebiete

- Technische Fragen und Probleme
- Gut strukturierte, konkrete Probleme
- Kunst
- Werbung
- Marketing

Voraussetzungen

- Zeit
- Fachkompetenz
- Bild- oder Fotomaterial, das einen zweiten Bezugsrahmen repräsentiert (z.B. Naturfotos)

Durchführung

Zunächst wird das Problem eingegrenzt, bzw. die Ausgangsfrage formuliert: z.B. „Wie können wir die Bodenhaftung unserer Damenpumps erheblich verbessern?“

Danach wird der zweite Bezugsrahmen willkürlich festgelegt, z.B. Technik (Büromaterial). Hierzu werden passende Fotos beschafft und eins davon ausgewählt, z.B. ein Kugelschreiber, Telefon oder Schreibtisch, etc.

Freies Assoziieren

Nun wird den Teilnehmern das Bild präsentiert. Jeder Teilnehmer hält schriftlich jene Gedanken, Ideen und Gefühle fest, die er mit dem Bild assoziiert,

Die Notizen werden am Ende gesammelt (z.B. mit Hilfe von Karteikarten und Pinnwänden)

Herausarbeiten von Analogien

In dieser Phase arbeiten die Teilnehmer Analogien zwischen der Ausgangsfrage und den Erkenntnissen der Assoziationsphase aus. Die so entstehenden Analogien werden schriftlich festgehalten und gesammelt.

Auswertung und Transfer

Die entstandenen Analogien werden nun diskutiert, bewertet und - sofern sie sinnvoll sind – in die Ursprungsdomäne transferiert. Im Erfolgsfall liegt nun mindestens eine Lösung vor.

Notizen:

Reizwortanalyse

Eine sprachbasierte Variante der Bisoziation ist die **Reizwortanalyse**. Die Reizwortanalyse ist eine Kreativitätstechnik, die besonders gut geeignet ist, ein Problem aus einem fremden Blickwinkel zu betrachten.

So werden von einem zufällig ausgewählten Reizwort Ideen abgeleitet. Die Methode kann sowohl allein als auch in einer Gruppe umgesetzt werden.

Lautet die Frage zum Beispiel: Wie können wir für unseren Blumenladen mehr Kundschaft gewinnen und das Reizwort lautet Lehrerin, sind folgende Assoziationen möglich:

Die Lehrerin arbeitet vormittags in der Schule. Nachmittags bietet sie Nachhilfe oder vertiefenden Unterricht an.

Die Floristin kann daraus die Geschäftsidee ableiten, Kreativ-Kurse oder Wochenend-Workshops zum Thema, Blumenbinden, Blumendekorationen anbieten.

Durchführung

- Benennen Sie Ihr Problem, definieren Sie die Aufgabe
- Wählen Sie spontan einen Begriff (Reizwort) aus einem Lexikon oder einem vorbereiteten Kartenstapel mit Reizworten aus.
- Schreiben Sie alle Eigenschaften auf, die Sie mit diesem Reizwort verbinden. Analysieren Sie die Reizwörter dabei nach
 - Prinzipien
 - Merkmalen
 - Strukturen
 - Gestaltausprägungen
- Übertragen Sie die Ideen auf das eigentliche Problem.

Übung 8

Der Reizwörter lauten: **Regenschirm** und **Fotoalbum**

Analysieren Sie z. B. nach **Sinn, Optik, Material, Nutzen** und leiten Ihre Ideen ab.

ANALYSE REGENSCHIRM	ABGELEITETE IDEEN
Entfaltet sich zu einem Dach	
Bietet Schutz	

ANALYSE FOTOALBUM	ABGELEITETE IDEEN
Archiviert Erinnerungen	
Übersichtliche Struktur	